



- 1 Postkarte aus den Frühzeit der Badeanstalt  
[St. Eberswalde/Gutachten iber S.7 (Ausschn.)]
- 2 Mitteltrakt /Eingang vom Becken aus (2010)
- 3-6 Details, derzeitiger Bestand
- 7-8 Wohnhaus (Front zum Kanal), 50-m-Becken
- 9-10 Konzeptentwurf (3-D-Modell)
- 11 Konzept: Nutzungs- und Gestaltungsplan

Für die Städtische Badeanstalt am Finowkanal (Stadtbaurat Alfred Dreßler/1926) bestehen seit längerem Absichten einer geeigneten Nachnutzung, nachdem das Bad in den 1990er Jahren seinen Betrieb einstellte. 2009 wurde einem Bieter der Zuschlag für das Gelände erteilt, dessen Konzept die Sanierung und den Ausbau zu einer Sport- und Freizeitanlage beinhaltet, welches durch das vorliegende Gutachten zu untersetzen ist. Ziel ist die In-Aussicht-Stellung der denkmalpflegerischen Erlaubnis und die Festlegung des Basiskonzeptes für den folgenden Bebauungsplan.



Die Badeanstalt ist Zeugnis einer sozialpolitischen Bewegung seit dem Ende des 19. Jahrhunderts, welche in den 1920er Jahren kulminiert - in der Umsetzung großer Projekte der öffentlichen Wohlfahrt (Wohnungsbau und soziale Infrastruktur). Die architektonischen Auffassungen dieser Zeit werden von der Moderne bestimmt. Davon ist bei der „Städtischen Badeanstalt“ sichtlich der Eingangsbau gekennzeichnet. Der Konzeptentwurf beinhaltet demnach folgende Kernaussagen:



- > **Sicherung der Geschlossenheit der Anlage**
  - Erhaltung der generellen Raumwirkung und der u-förmigen Anordnung mit offener Seite (Freiraum)
  - Verzicht auf Hochbauten im Freibad-Innenraum
  - Kontur der Beckeneinfassung sichtbar machen
- > **Sanierungsschwerpunkt Eingangsbau**
  - detailgetreue Sanierung der Bauteile (Laubengang/ Pfeiler/Scherengitter) und baukünstlerischer Elemente (Kapitelle/Wohnhaus-Frontrelief)
  - Mitteltrakt möglichst als Badeingang beibehalten

Die Inhalte des Gutachtens und insbesondere die Aussagen zum Konzeptentwurf wurden mit dem Eigentümer abgestimmt und wurden durch die Denkmalpflegebehörden (uDB/Landkreis und Fachbehörde/BDLAM) zustimmend zur Kenntnis genommen. In Abhängigkeit vom endgültigen Nutzungskonzept sind innerhalb der formulierten Kernaussagen hinreichende Handlungsspielräume für den Bauherren zur avisierten Entwicklung des Areals der „Städtischen Badeanstalt“ gegeben.

- > **behutsam Weiterbauen/Ergänzungsbauten**
  - neue Funktionen kompakt und unter einem Dach
  - moderate Höhenentwicklung
  - Zweigeschossigkeit in räumlicher Distanz zum dominierenden Wohnhaus